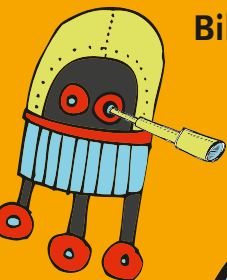
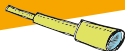


fernsicht



Werkstatt für nord-südpolitische
Bildung im iz3w





Willkommen bei fernsicht

fernsicht, die Werkstatt für nord-südpolitische Bildung im iz3w (informationszentrum 3. welt), bietet Projektstage zur antirassistischen Menschenrechtsbildung für Jugendliche ab 15 Jahren sowie Workshops und Fortbildungen für Erwachsene an.

Im Fokus unserer Angebote stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Alltag im so genannten Globalen Norden und den Lebenswelten von Menschen in Ländern des Globalen Südens. Ziel ist, mit interaktiven Methoden, spannenden Medien, Diskussionsrunden und Planspielen zum Nachdenken anzuregen und neue Sichtweisen zu ermöglichen. Ohne einfache Antworten im Gepäck zu haben, möchten wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen über Möglichkeiten der Veränderung diskutieren.

Ein Projekttag oder Workshop dauert in der Regel zwischen drei bis fünf ganzen Zeitstunden und wird von zwei erfahrenen Trainerinnen begleitet.

Unkostenbeitrag pro Klasse/Gruppe: 50 Euro.

Kontakt: bildung@iz3w.org



respect!



Engagiert für Menschenrechte

Im ‚Klassiker‘ unserer Projektstage beschäftigen wir uns mit der umkämpften Entstehungsgeschichte der Menschenrechte und fragen, welche Bedeutung sie in unserem Alltag haben. Dabei erachten wir Menschenrechte nicht nur als ein erdachtes, philosophisches Konzept, sondern als Ergebnis sozialer Bewegungen und des mutigen Engagements vieler AktivistInnen aus der ganzen Welt. Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeit, sondern müssen immer wieder eingefordert und verteidigt werden.

Im zweiten Teil des Projektstages werfen wir einen Blick auf Arbeitsbedingungen und -rechte in der globalen Textilindustrie und diskutieren in einem Planspiel über Handlungsmöglichkeiten.

Modul 1 *Verstehen – Erkämpfen – Verteidigen
Die Geschichte der Menschenrechte*

Modul 2 *Buy Me Fairness – Arbeitsrechte und Konsum*

Modul 3 *Menschenrechte brauchen Mut – Anregung
zum couragierten Handeln*

Niemand flieht ohne Grund

Globale Fluchtbewegungen und die europäische Asylpolitik

Weltweit sind etwa 65 Millionen Menschen auf der Flucht – nur ein kleiner Teil von ihnen kommt in Europa an. Im Projekttag beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Gründen, warum Menschen fliehen und fragen, welche Rolle die europäische Außen- und Wirtschaftspolitik bei



den Ursachen spielt. Welche Wege und Schwierigkeiten müssen Geflüchtete auf sich nehmen und was erwarten sie von Seiten der Behörden und der Asylgesetzgebung, wenn sie in Deutschland angekommen sind?

Wir stellen Fakten und Zahlen vor, die vereinfachende Stammtischparolen über »die Flüchtlinge« widerlegen. Anstelle medial verbreiteter Klischeebilder und der rechten Hetze mancher PopulistInnen möchten wir Empathie für jene Menschen wecken, die ihr Zuhause verlassen mussten. In Videoclips erklären VertreterInnen politischer Selbstorganisationen von Refugees ihre Forderungen an Gesellschaft und Politik.

Modul 1 *»Die haben alle ein Smartphone!«
Die Darstellung von Geflüchteten in (sozialen)
Medien*

Modul 2 *Globale Fluchtbewegungen und die
Festung Europa*

Modul 3 *Niemand flieht ohne Grund!*

Modul 4 *Grenzenlose Solidarität?*





Wegwerfen, Einsammeln, Upcyclen...

Wer verdient am Müll?

Die Müllproduktion und -entsorgung ist nicht nur ein Problem des individuellen Konsumverhaltens. Der Umgang mit Müll ist politisch, ökonomisch und gesellschaftlich organisiert und in globale Prozesse eingebunden.

Welche AkteurInnen produzieren welche Arten und wie viel Müll? Und wer bekommt in der globalen Müllhandelskette welchen Anteil am Gewinn? Wir fragen nach den menschenrechtlichen und ökologischen Konsequenzen, die sich aus der aktuellen Müllwirtschaft ergeben.



Jenseits der Bilder von müllsammelnden Kindern in Ländern des Globalen Südens hören wir uns in Audiobeiträgen die politischen Forderungen der »Waste Pickers« an.

Modul 1 *Detektive des Mülls – Archäologie des Abfalls und der Recyclingwirtschaft*

Modul 2 *Wohin mit dem Müll? Ein Jahr im Alltag eines Menschen in Deutschland und im Senegal*

Modul 3 *Die globale Elektroschrottkette*

Modul 4 *Arbeitsverhältnisse auf der Müllhalde – Waste Pickers organisieren sich*





Vergangen und doch gegenwärtig

Spuren der (deutschen) Kolonialgeschichte

Das deutsche Kolonialreich ist inzwischen über hundert Jahre vergangen – doch sind die Folgen des Kolonialismus überall zu finden. Im Workshop begeben wir uns auf Spurensuche und überprüfen Alltagssprache, Bilder und Gegenstände auf koloniale Kontinuitäten. Welche rassistischen Strukturen wurden in den Kolonien erschaffen, die unser Denken und Handeln bis heute prägen? Können aktuelle Wirtschafts- und Handelsbeziehungen als postkoloniale Politiken betrachtet werden?

Statt die Geschichte nur aus Sicht der KolonisatorInnen zu präsentieren, legen wir unseren Fokus auf die Stimmen der

Kolonisierten. Wie haben sie sich damals zur Wehr gesetzt? Und wie sehen ihre Nachfahren heute den Umgang Deutschlands mit seiner Vergangenheit und den von deutschen Kolonialsoldaten verübten Verbrechen?

Modul 1 *Koloniale Bilderwelten*

Modul 2 *Ein Platz an der Sonne –
Der deutsche Kolonialismus*

Modul 3 *Timeline – Von kolonialer Unterwerfung zur
Entwicklungsarbeit?*

Modul 4 *Kampf um Unabhängigkeit –
Die Dekolonialisierung Indiens und Algeriens*

Modul 5 *Erinnern, gedenken, umbenennen?
Öffentliche Erinnerungskultur*

Modul 6 *Völkermord bleibt Völkermord – Umgang
mit den Verbrechen der Kolonialzeit*

Außerdem:

Der Audioguide von fernsicht und freiburg-postkolonial führt an Orte der Freiburger Kolonialgeschichte und

kann online angehört und heruntergeladen werden:

www.fernsicht-bildung.org/medien/audioguide



China in Motion

Perspektiven auf und aus China

Was wissen wir schon vom Alltag der rund 1,4 Milliarden Menschen im größten Land der Welt? Wir nähern uns spielerisch dem »Global Player« an und erarbeiten zentrale Stationen der chinesischen Geschichte. Und wir hinterfragen Stereotype und Klischees, die hierzulande in den Medien über ChinesInnen zirkulieren.

Der einseitigen Erzählung vom rasanten Wirtschaftswachstum werden die Arbeits- und Lebensbedingungen der 300 Millionen WanderarbeiterInnen entgegen gestellt.



Wie beeinflusst unser Konsumverhalten den Alltag chinesischer Teenager? Fast jedeR besitzt Elektronik- oder Textilprodukte, die in der Volksrepublik hergestellt wurden. Was müsste an welchen Stellen verändert werden, damit die Arbeitsbedingungen und Entlohnung der WanderarbeiterInnen menschenwürdig gestaltet sind?

Modul 1 *Kaiserzeit – Kulturrevolution – Kommerz
Chinas bewegtes 20. Jahrhundert*

Modul 2 *Die »Gelbe Gefahr«?
Mythen und Rassismen demontieren!*

Modul 3 *Made in China – Arbeit und Alltag in der
globalisierten Volksrepublik*



Aus dem Krieg ausbrechen

Über Konflikte und Friedensprozesse

Die Auswirkungen von Kriegen und Konflikten in Afrika, Lateinamerika oder Asien sind überall zu spüren. In der hiesigen Debatte werden vor allem militärische Interventionen, die Rolle von Entwicklungszusammenarbeit oder die Abwehr von Geflüchteten diskutiert. Unterbelichtet ist hingegen die Situation derjenigen, die einen großen Teil ihrer Kindheit oder Jugend in Gesellschaften gelebt haben, die von Gewalt dominiert sind. Und auch scheinbar weit entfernt stattfindende Kriege werden von Deutschland mitfinanziert.

Der Projekttag zielt auf eine differenzierte Sicht, die es Jugendlichen ermöglicht, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, statt wegzuhören oder abzuwinken. Wir diskutieren, wie Gewalteskalationen zustande kommen und was eine zivilgesellschaftliche Friedensarbeit braucht, um die Dynamiken durchbrechen zu können. Neu in unserem Angebot ist ein Modul, das sich mit den Ursachen und Folgen des Krieges in Syrien beschäftigt.



Modul 1 *Kein Krieg ohne Feindbilder – ohne Feindbilder kein Krieg*

Modul 2 *Und sie gaben mir ein Gewehr ... Alltag einer Kindersoldatin*

Modul 3 *Das Geschäft mit dem Krieg:
Globaler Waffenhandel*

Modul 4 *No War! Wie können wir Frieden schaffen?*

Modul 5 *Der lange Krieg in Syrien*



Hello City!



Wem gehört die Stadt?

Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten – und die Zahl der StadtbewohnerInnen nimmt stetig zu. Wie und warum ist es in den letzten zwei Jahrhunderten zu diesem Prozess gekommen? Welche Folgen ergeben sich daraus für die Politik und das Leben in der Stadt?

Im Projekttag wird das »Recht auf Stadt« in seinen unterschiedlichen Dimensionen erörtert. Wir betrachten den Alltag in den Megacities von China, den brasilianischen Favelas und den Banlieus in Frankreich. In Hörbeiträgen lassen wir die BewohnerInnen von »Slumvierteln« in Nairobi selbst zu Wort kommen. Was steckt hinter der These ‚Urbanisierung von Armut‘? Was braucht eine Stadt, damit alle BewohnerInnen gut in ihr leben können?

Modul 1 *Geschichte der globalen Stadtentwicklung*

Modul 2 *Glitzernde Metropolen – schmutzige Slums?*

Modul 3 *An den Rändern –
Alltag in den Banlieus von Paris*

Modul 4 *Stadt für Alle? Was bedeutet ein Recht auf Stadt?*

Alles für Alle?

Armut wird gemacht!

Weltweit geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander – obwohl es genügend Ressourcen und Technologien gibt, die ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen könnten. Warum ist der Reichtum so ungleich verteilt?

Neben der Vermittlung von Basiswissen über Definitionen und Auswirkungen von Armut richten wir unseren Blick auf die historischen, politischen und ökonomischen Strukturen, die zur Re-Produktion von Armut im Globalen Norden wie im Süden beitragen. Gibt es Alternativen? Wir diskutieren, wie diese aussehen könnten und stellen Initiativen vor, die versuchen, das Prinzip »Alles für Alle« im kleinen Maßstab umzusetzen.





Modul 1 *Armut hat viele Gesichter*

Modul 2 *Globales Monopoly – das Spiel um die Verteilung*

Modul 3 *Das globale Huhn –
Was bedeutet Postkolonialismus?*

Modul 4 *Vom guten Leben für alle*

Das Recht auf reproduktive Gesundheit

fernsicht hat ein umfassendes Bildungspaket über reproduktive Gesundheit mit Feature-Reihe, Dossier, Projekttag und Workshop entwickelt.

Afya Yangu – It's my right!

Im Film »Afya Yangu« (D, 2011) von Martina Backes und Lisa Ott sprechen Frauen in Kenia über ihr Recht auf Gesundheit und sexuelle Selbstbestimmung. Indem sie ihre Stimme erheben, handeln sie gegen patriarchale Gewohnheitsrechte, repressive Tabus und Gewalt.

Die Protagonistinnen erzählen, warum ungewollte Schwangerschaften und Abtreibungen für Frauen oft tödlich enden. Sie beschreiben – nicht ohne Humor und Zweifel – ihre Rolle als Frau in der Gesellschaft und verraten, wie sie mit ihren Wünschen und Krisen umgehen. Der Film kann über das iz3w bezogen werden: www.iz3w.org

Workshop »Repro... was?«

Das Verständnis über reproduktive Gesundheitsrechte ist geprägt vom gesellschaftlichen Umfeld, in dem ein Mensch aufwächst und lebt. Wir diskutieren, wie Normen, religiöse





Vorstellungen oder moralische Wertungen einer Verwirklichung reproduktiver und sexueller Gesundheit ebenso im Weg stehen wie eine ungleiche sozial-ökonomische und politische Machtverteilung. Der Workshop ist besonders für Menschen geeignet, die in sozialen Berufen oder der Pflege tätig sind.



Der Repro-Report

Germeinsam mit LaRadio, dem FrauenLesbenRadio auf Radio Dreyeckland hat fernsicht eine Podcast-Reihe über Gesundheit, Reproduktionsmedizin und sexuelle Selbstbestimmung produziert.

Alle Angebote zum Thema Gesundheit stehen unter:
www.frauen-rechte-gesundheit.org



Feminismus
Comics
Menschenrechte
Streik



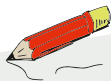
Medien

Viele **Methoden** der Projekttagge von fernsicht können didaktisch aufbereitet als Methoden-CD erworben oder kostenfrei über unsere Webseite heruntergeladen werden.

Zusammen mit Radio Dreyeckland hat fernsicht **Feature-Reihen** produziert, die auf unterhaltsame Weise über Nord-Süd-Politik informieren und als Podcasts im Unterricht eingesetzt werden können. Themen sind unter anderem: China, Krieg und Frieden, globale Stadtentwicklung und reproduktive Gesundheit.

Medienkompetenz ist für uns ein Querschnittsthema. Je nach Gruppe und Projekttag können nach Absprache zusätzliche Module und Methoden zur Vertiefung und zum Erwerb von Medienkompetenz gebucht werden. Zum Beispiel zu den Themen: Darstellung Afrikas in den Medien, Fake News und ihre Verbreitung in Sozialen Medien, wie entsteht eine Nachricht? u.v.m.

Workshops



Für LehrerInnen, PädagogInnen und alle Interessierten bieten wir Workshops, Vorträge und Seminare zu nord-süd-politischen Themen an. Dauer und Kosten nach Absprache.

Globales Lernen in der Schule

Alle Projektstage für Jugendliche können auch als pädagogische Fortbildungen für LehrerInnen oder andere Erwachsenengruppen gebucht werden.

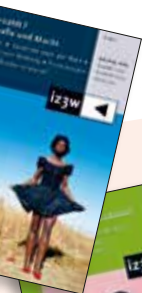
Was ist Rassismus?

Im einführenden Workshop werden grundlegende Theorien und Definitionen des Rassismus behandelt. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit der Geschichte des Rassismus und seinen aktuellen Erscheinungsformen auseinander. Gemeinsam wird erarbeitet, wie und wo wir selbst Diskriminierungen re-produzieren und welche Handlungsstrategien dagegen entwickelt werden können.



iz3w – informationszentrum 3. welt

Die Projekte des iz3w verstehen sich keineswegs als »neutrale« Quelle für Informationen zum Weltgeschehen. Vielmehr kritisieren wir die Ordnung einer Welt, die wir nicht für die beste aller denkbaren halten. Auch wenn die Abschaffung der globalen Herrschaftsverhältnisse derzeit nicht in Sicht ist, bleibt das gute Leben für Alle unser Horizont. | www.iz3w.org



Zeitschrift zwischen Nord und Süd

Die Zeitschrift iz3w erscheint alle zwei Monate mit hintergründigen Analysen, Reportagen, Interviews und Rezensionen.



Das Dritte Welt Archiv

Im Archiv werden über 200 deutsche und internationale Zeitschriften ausgewertet und thematisch sowie nach Ländern geordnet archiviert. Viele Artikel und Broschüren können online recherchiert und bestellt werden:

www.archiv3.org



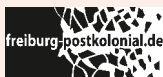
turuq_

Das Bildungs- und Präventionsprojekt turuq bietet Schulprojektstage sowie Fortbildungen, Vorträge und Beratung zu den Themen Islamismus, Salafismus, Islamfeindlichkeit und Islam an. | www.turuq.org



südnordfunk

iz3w on air! Jeden ersten Dienstag im Monat sendet das iz3w auf Radio Dreyeckland Inhalte, Debatten und Stimmen aus dem Globalen Süden. Alle Beiträge können als Podcasts nachgehört werden:
www.iz3w/projekte/suednordfunk



freiburg-postkolonial

Das Forschungsprojekt widmet sich der Freiburger Kolonialgeschichte und erstellt Informationen zu Orten, Personen und Ereignissen der Zeit. Zentral ist die Frage, wie wir heute mit dem kolonialen Erbe umgehen.
www.freiburg-postkolonial.de



fersicht ist Teil von **respect!** Dem Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit:
www.respect-freiburg.net

fernsicht



Werkstatt für nord-südpolitische Bildung im iz3w

Informationszentrum 3. Welt
Kronenstraße 16a · 79100 Freiburg

Kontakt: Katrin Dietrich
Telefon 0761 – 70 75 23 15
bildung@iz3w.org

www.fernsicht-bildung.org
facebook.com/fernsichtimiz3w

gedruckt auf Recycling-Papier



Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit

gefördert durch das

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung